

Bericht der Dekanin zur Dekanatssynode am Freitag, den 18. November 2011

Liebe Mitglieder der Dekanatssynode,

Liebe Gäste,

ich grüße Sie mit der Tageslosung für heute:

Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Zephania 3,16-17

Wenn wir darüber nachdenken, wovor wir uns fürchten, dann kommt einiges zusammen. Es wäre lohnend sich darüber auszutauschen, denn was wir einmal ausgesprochen haben, verliert schon ein wenig seine Macht über uns oder wir finden Verbündete im Kampf gegen die Furcht. Gott hält uns an vielen Stellen der Bibel sein „Fürchte dich nicht“ entgegen. Das werden wir in der kommenden Adventszeit wieder hören: Fürchte dich nicht Maria oder Fürchtet euch nicht ihr Hirten. Fürchtet euch nicht ihr Jünger und Freunde des Auferstandenen. Fürchtet euch nicht.

Dennoch durchzieht unser Leben eine Spur von Furcht. Und wir kämpfen an jedem Tag mit der Mutlosigkeit oder mit der Angst vor Menschen oder mit der Sorge um unsere Zukunft oder um die Zukunft unserer Kinder.

Der Prophet ruft uns zu: Lasst die Hände nicht sinken! Gebt nicht auf. Gott ist mit seiner Kraft bei euch. Das lassen wir heute auch für uns gelten und beginnen in Gottes Namen.

Abschied und Neuanfang

In der Gemeinde Haunsheim/Bachtal hat Pfarrer Axel Schmidt seinen Dienst aufgenommen und ist mit seiner Frau Verena ins Pfarrhaus eingezogen.

Bei der Petruskirche in Neu-Ulm ist die dritte Stelle, ein Pfarrvikariat wieder besetzt worden. Sie haben gerade Pfrin. z.A. Ruth Šimeg im Gottesdienst erlebt. Sie ist mit Ihrem Mann Benjamin Šimeg an den Petrusplatz gezogen.

Im Moment sind in Pfuhl/Burlafingen beide Pfarrstellen vakant, seit Pfr. Jürgen Dittmers in den Ruhestand gegangen ist.

Für Pfuhl I gibt es eine Bewerbung. Der Kirchenvorstand tagt am 6. Dezember.

Für Burlafingen hat sich Jemand interessiert.

In Dillingen und in Haunsheim wartet je eine halbe Pfarrstelle auf einen Pfarrer oder eine Pfarrerin. Eine halbe Springerstelle wartet noch auf einen Theologen/Theologin.

Die Dekanatsjugendreferentenstelle in Dillingen ist seit dem Abschied von Anja Näpflin vakant. Sie hat sich in die Gemeinde Bächingen/Gundelfingen (0,5) beworben mit halbem Dienstauftrag im Unterricht.

Die neu errichtete Dekanatsjugendreferentenstelle in Günzburg wartet auf eine erstmalige Besetzung. In Weißenhorn darf eine halbe theol./pädagog. Stelle für Erwachsenenbildung besetzt werden.

Aussiedlerseelsorge

Aussiedler machen 10-15% in unseren Gemeinden aus. Sie sollen zur Mitarbeit im KV eingeladen werden, aber auch zum Wählen motiviert werden. Es geht um "Teilhabe."

Eine Aussiedlerin aus dem KV der evang. Gemeinde in Deggendorf erzählt, dass sie berufen wurde.

Dazu wird es vom AfG noch zweisprachiges Material geben (wurde mit Martin Simon besprochen).

Auch das Logo "Ich glaub - ich wähl" wird es auf Russisch geben.

Was noch einer Info wert wäre:

2011 jährte sich die Vertreibung der Russlanddeutschen nach Sibirien zum 70. Mal in der Augustnummer der Brücke erschien dazu ein Leitartikel.

Im September fand im Rahmen der Tage der Begegnung eine Lesung anlässlich der 70 Jahre Vertreibung statt unter dem Motto "Heimat ist da, wo ich verstanden werde".

Sehr berührend war der Bericht einer 76jährigen Zeitzeugin und ein Interview mit einer jungen Russlanddeutschen zur Frage, was für sie Heimat bedeutet.

Am 10. Oktober 2001 wurde der Förderverein Integration gegründet zur Unterstützung und Förderung von Migranten, besonders von russland-deutschen Aussiedlern.

Die wichtige Arbeit der Aussiedlerberatung des Diakonischen Werkes stand vor einer einschneidenden Veränderung - sprich Kürzung - und der neue Verein wollte diese Arbeit fortan ideell und finanziell unterstützen. Zum andern sollten in dem Verein Informationen zusammenlaufen und Kräfte gebündelt werden, um sowohl Einzelfallhilfe als auch Projekte zur Integration effektiv durchführen zu können.

Die Projekte:

Russlanddeutsche Krabbelgruppe einmal in der Woche in Neu-Ulm

Mit ihren Kindern sprechen sie im Alltag Deutsch, der russischen Sprache und russischen Liedern widmen sie sich in der wöchentlich stattfindenden Krabbelgruppe im Johanneshaus, um den russischen Teil ihrer Familienkultur zu pflegen.

Zwei vom Verein unterstützte Projekte stellten sich auf der Feier mit der kleinen Kindertanzgruppe "Regenbogenkids" aus dem Vorfeld unter der Leitung von Tanzlehrerein Galina Dilk vor.

Die Gruppe vereint Mädchen unterschiedlicher Nationalität aus der Vorfeldgrundschule. Wöchentlich wird geprobt - bei den häufigen gemeinsamen Auftritten treffen sich auch die Eltern.

Der Verein unterstützt zudem das im Stadtteilbüro Vorfeld angebotene Deutsch-Sprach-Projekt "Starke Eltern - Starke Kinder" und eine Lernbegleitung für Grundschüler aus Migrantenfamilien.

Frau Lidia Lotz wird einmal im Jahr angefragt von einem Krankenpflegekurs an der Uniklinik, um Pflegenden den Migrationshintergrund von Aussiedlern zu erklären.

Der Förderverein gestaltet außerdem die jährlich im Herbst stattfindenden Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm mit. - Schon viermal holte er das Russlanddeutsche Theater Niederstetten (mit Maria und Peter Warkentin) nach Neu-Ulm.

Mit Stücken wie "Der weite Weg zurück" oder "Mixmarkt einfach anders", humorvoll und mit Tiefgang die Geschichte der Russlanddeutschen und ihre Befindlichkeit in der neuen Heimat beleuchten.

Ein gutes Team

Im Vorstand des Vereins arbeiten seit 10 Jahren die Stadträtinnen Gabriele Rzehak-Wartha und Ursula Schnirch mit, sowie Frau Lidia Lotz, selbst Aussiedlerin und inzwischen erste Vorsitzende des Vereins.

Migrationsberaterin Renate Koch, die evangelische Aussiedler-seelsorgerin Marion Abendroth und die katholische Aussiedler-seelsorgerin Brigitte Weiss gehören zum Team. Als Bereicherung stießen 2007 die Deutsch-Tunesier Ons Ouerghi und Mahmoud Chouchane zum Verein.

Der Verein ist klein, der Vorstand ist eine kleine, diskussions-freudige Truppe. Ihr Motto: Es kommen immer wieder neue Menschen nach Deutschland und das heißt, dass der Förderverein Integration auch in Zukunft gefragt sein wird.

Arbeitskreis Mission

Der AKM hat sich seit der Frühjahrssynode 2011 zehnmals getroffen, davon eine Ganztagsitzung.

- 1 Treffen mit Pfrin. Verena Fries und Pfr. Thomas Hellfritsch: Bericht aus Asaroka
- 3 Geschäftssitzungen zur Vorbereitung des Besuchs aus Asaroka
- 1 Gastgebertreffen zur Vorbereitung der Personen, die im Rahmen der Partnerschaftsbegegnung Gäste zur Übernachtung aufgenommen haben
- 2 gemeinsame Sitzungen mit den Gästen aus Asaroka: wie soll die zukünftige Unterstützung des Partnerdekanates durch das Dekanat Neu-Ulm aussehen und wie soll mit Finanzmitteln, Unterstützungsanfragen auf beiden Seiten umgegangen werden.
- 1 Treffen zur gemeinsamen Auswertung des Besuchs
- 3 Sitzungen nach Abreise der Delegation, davon eine zusammen mit Dekanin Burmann und eine mit den Mitgliedern des AK Asaroka der Jugend.

Der Besuch der vierköpfigen Delegation aus Asaroka, bestehend aus:

Dekan Pastor Danny Akiro, Dekanatssekretär Andy Jogo, 2. Leiterin der Dekanatsfrauenarbeit Monika Koro und Beraterin der Dekanatsfrauenarbeit Sukare Ivan, hat die Arbeit des AKM in diesem Jahr maßgeblich bestimmt.

Das Reiseprogramm der Delegation erstreckte sich über den Zeitraum vom 26. Juni bis 5. August 2011, vom 1. Juli bis 3. August war sie im Dekanat Neu-Ulm zu Gast.

Das Besuchsprogramm wurde von der Dekanatsbeauftragten in Abstimmung mit den Mitgliedern des AKM vorbereitet. An der Durchführung des Programms haben sich alle Mitglieder des AKM beteiligt.

Es gliederte sich in wochenweise wechselnde Schwerpunkte:

1. Woche: Begegnungen der Gäste im Dekanat mit Schulklassen, Gemeindegruppen und –kreise, Mitgestaltung von Gottesdiensten und Gemeindefesten, Kennen lernen kirchlicher Arbeit; beteiligt waren 14 Gemeinden
2. Woche: Schwerpunktthema „Örtliche Landwirtschaft und Vermarktung“
5 Gartenbaubetriebe aus dem Dekanat und die Vermarktungsgenossenschaft in Gundelfingen standen den Gästen mit Informationen zur Verfügung Agraringenieurin Sabine Wachter begleitete die Delegation und AKM-Mitglieder zu den Gartenbaubetrieben Agraringenieur Hr. Fink stand für die Reflexion des Gehörten zur Verfügung
3. Woche: Schwerpunktthema „Häusliche Gewalt, Ursachen und Hilfen“
Gespräche mit Fr. Megler, Leiterin des Frauenhauses in Neu-Ulm; Hrn. Bopp, Bewährungshelfer, Gewaltstoppprogramm für Männer; Hrn. Steuerer, Kinderschutzbund Ulm und Hrn. Greski, Polizei Neu-Ulm, Gewaltschutzgesetz sowie 2 Tage Austausch und Reflexion zu diesem Thema zwischen Gästen und Mitgliedern des AKM mit Unterstützung von 5 Referenten und Übersetzern

4. Woche: 2 Tage Praktikum in Ludwigsfeld, Männer auf dem Biohof Fink, Frauen im evang. Kindergarten und 28.7.-31.7.2011 „Aus verschiedenen Kulturen auf die Bibel schauen – Interkulturelle Bibel- und Begegnungstage auf der Kahrückenalpe“
5. Woche: Gespräche über Umgang mit Finanzmitteln und zukünftige Förderung des Abschiedsfest und Abschiedsgottesdienst

Die Gäste waren während des gesamten Aufenthalts im Dekanat Neu-Ulm in insgesamt dreizehn Gastfamilien untergebracht. Hier konnten sie das Alltagsleben kennen lernen.

Dank des außerordentlichen Engagements aller Beteiligten, Referenten und Übersetzer konnte das Besuchsprogramm im geplanten Umfang durchgeführt werden. Nur die Teilnahme am Pfarrkonvent auf der Kahrückenalpe konnte wegen einer erforderlichen Ruhepause nicht stattfinden. Auch verzichtete die Delegation auf die Teilnahme am Treffen des Dekanatsausschusses: ein Mitglied des Pfarrkapitels in Asaroka war vom Unfalltod eines Adoptivkindes betroffen.

Die abschließende Auswertung des Besuchs zeigte, dass die Begegnungen mit den Gästen in den Gastfamilien und in zahlreichen Gemeinden gelungen ist und sehr positiv bewertet wurde. Die Beschäftigung mit den Schwerpunktthemen und die Tage auf der Kahrückenalpe haben zu einem vertieften Kennenlernen und zu einer Stärkung der Partnerschaft beigetragen. Die Tage auf der Kahrückenalpe wurden sowohl von den Gästen als auch von den Mitgliedern des AKM ebenso wie von den übrigen Teilnehmern als Höhepunkt der Begegnung gewertet.

Die getroffenen Absprachen zum Umgang mit Finanzmitteln hier und dort bilden ein tragfähiges Fundament für die weitere Zusammenarbeit.

Bezüglich der Förderung des Partnerdekanates Asaroka durch das Dekanat Neu-Ulm wurde festgehalten, dass die Partner darum bitten, die Zuschüsse zum

- ELC PNG Schulgeldfonds für registrierte kirchliche Mitarbeitende
- ELC PNG Rentenfonds zugunsten der registrierten kirchlichen Mitarbeitenden im Dekanat Asaroka
- und zu den Studiengebühren für Studierende aus Asaroka an kirchlichen Ausbildungsstätten auch weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Zusätzlich wurde eine Liste mit weiteren Spendenzwecken zusammengestellt. Der AKM plant Jahresaktionen auf Dekanatssebene. Sie soll beginnen mit der Sammlung von Brillen, die von ihren Eigentümern nicht mehr gebraucht werden. Mit dem dazugehörigen Brillenpass sollen sie in einem geeigneten Etui über Mission EineWelt nach Asaroka geschickt werden. Ein konkreter Spendenaufruf wird noch erarbeitet.

Der Besuch endete mit einem Abschiedsfest und Abschlussgottesdienst in Holzschwang.

Die Delegation ist wohlbehalten nach Hause zurückgekehrt und hat auch schon über ihren Besuch im Dekanat Neu-Ulm berichtet.

Der Besuch der 4 Personen aus Asaroka vom 26. Juni bis 5. August 2011 ist inzwischen bis auf eine Rechnung, die noch nicht vorliegt, abgerechnet:

Gesamtkosten für die Begegnung	15.276,79 Euro
Erstattung der Flugtickets durch das LKA	9.360,00 Euro
Verbleibende Kosten für das Dekanat Neu-Ulm	2.597,65 Euro
Verbleibende Kosten für den AKM	3.319,14 Euro
Ausstehende Rechnung für Übernachtungen der Delegation im Lutheran Transit House in Port Moresby während der Wartezeit auf die Visa (zu begleichen durch den AKM)	ca. 480,00 Euro

Diese relativ niedrigen Kosten sind dem ehrenamtlichen Engagement der beteiligten Mitarbeitenden, Referenten, Übersetzern und den Gastgeberfamilien, die die Gäste kostenlos aufgenommen haben, zu verdanken.

Ein herzliches Dankeschön des AKM ergeht an dieser Stelle auch an den Dekanatsausschuss – und damit an das ganze Dekanat–, der für die interkulturellen Bibel- und Begegnungstage auf der Kahrückenalpe einen großzügigen Zuschuss gewährt hat.

Auch die Dekanatsbeauftragte dankt sehr herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit mit Dekanin Gabriele Burmann, den Mitgliedern des Pfarrkapitels und allen weiteren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich an der Vorbereitung und Durchführung des Besuchs und des Besuchsprogramms beteiligt haben. Vielen Dank!

Finanzielle Unterstützung des Partnerdekanates Asaroka 2011

Der AKM hat in seinen Sitzungen im September 2011 und November 2011 beschlossen, mit den Kollekten des Partnerschaftssonntags folgendes zu unterstützen:

250,- Euro Zuschuss zum ELC PNG Schulgeldfonds

registrierte kirchliche Mitarbeiter erhalten hieraus einen Zuschuss zum Schulgeld für ihre Kinder an der High School in Höhe von 25% der Schulgebühren

500,- Euro Zuschuss zum ELC PNG Rentenfonds zu Gunsten der registrierten kirchlichen Mitarbeiter aus dem Dekanat Asaroka

50,- Euro einmaliger Zuschuss für Büromaterial im Dekanatsbüro Asaroka

Des Weiteren wurde beschlossen, allen Studenten aus dem Dekanat Asaroka an kirchlichen Ausbildungsstätten einen Zuschuss zu den Studiengebühren in Höhe von 30% zu gewähren. Das Geld

soll, wie vereinbart, direkt an die Ausbildungseinrichtungen zu Gunsten der jeweiligen Studenten überwiesen werden.

2012 werden junge 8 Männer und 1 Frau aus Asaroka eine kirchliche Ausbildungsstätte besuchen; der Zuschuss wird sich auf insgesamt 820,- Euro belaufen.

Der Partnerschaftsgottesdienst soll 2012 in Asaroka wegen des bevor stehenden Wahlkampfes schon am 22. April 2012 gefeiert werden. Der AKM im Dekanat Neu-Ulm ist an der Reihe, den nächsten Partnerschaftsgottesdienst vorzubereiten. Ein Team zur Ausarbeitung von Gottesdienstbausteinen für diesen Partnerschaftsgottesdienst in beiden Dekanaten wurde bereits gebildet.

Aus persönlichen Gründen hat Frau Jaeger-Brox in der AKM-Sitzung am 8. November 2011 offiziell ihre Dekanatsbeauftragung niedergelegt. Die Gemeindebeauftragung in Pfuhl / Burlafingen wird sie behalten und so auch weiterhin Mitglied im AKM bleiben.

Die Wahl eines neuen Dekanatsbeauftragten wird der Dekanatsausschuss im Januar durchführen. Bis dahin führt Frau Jaeger-Brox die Aufgaben der Dekanatsbeauftragten kommissarisch weiter.

Folgende Baumaßnahmen stehen im Bereich der GKV an bzw. sind abgeschlossen.

Neu-Ulm/Petruskirche:

Brandschutztechnische Konzept und Renovierung der Toilettenanlagen im Petrusaal sind in Planung, ebenso wie die Renovierung der Petruskirche.

Neu-Ulm/Andreaskirche:

Gemeindehaus ist eingeweiht.

Die Erneuerung der Außenanlagen im Kindergarten sind abgeschlossen.

Die Renovierung des Jugendcafes Blamage mit Einbau einer Hortgruppe ist im Gange.

Neu-Ulm/Erlöserkirche:

Die Umgestaltung des Eingangsbereiches im Gemeindehaus ist fertig.

Das Eingangspodest an der Kirche wird gerade fertiggestellt.

Pfuhl/Burlafingen:

Bei der Pfarrhausrenovierung der 1. Pfarrstelle in Pfuhl haben die Renovierungsarbeiten begonnen.

Bei der Pfarrhausrenovierung der 2. Pfarrstelle in Burlafingen, liegt die Baufallschätzung vor.

Bei den Arbeiten zur Renovierung des Kirchendachs in Burlafingen liegen die Ausschreibungsergebnisse vor.

Steinheim:

Der Rohbau des Pfarrhauses in Nersingen steht.

Holzschwang/Hausen:

Die Ulrichskirche in Hausen muss wegen Feuchtigkeitsschäden saniert werden.

Reutti:

Der Glockenstuhl muss saniert werden.

Baumaßnahmen im Bereich der Verwaltungsstelle

Burgau

Energetische Sanierung des Gemeindehauses und eine behindertengerechte Gestaltung des Eingangsbereiches.

Illertissen

Es ist geplant, das Pfarrhaus in eine Kirche umzubauen.

Leipheim

Die Kosten für die Renovierung der St. Veitskirche übersteigen den ursprünglichen Ansatz

Thannhausen

Die Kirche ist renoviert.

Weißenhorn

Die Planungen zu einer energetischen Sanierung des Gemeindehauses haben begonnen.

Dekanatsfrauenarbeit

- 19. Februar / Kirchenkreistreffen der Dekanatsfrauenbeauftragten in Augsburg
- 15. Oktober / Jahrestreffen der Dekanatsfrauenbeauftragten in Nürnberg

Frauengottesdienste wurden in Ludwigsfeld, in Haunsheim und Bachtal, in Illertissen, in Pfuhl, in Bächingen und in Gundelfingen gefeiert.

Dekanatsfrauentage: 2010 Vöhringen „Altern eine Lebensaufgabe“
2011 Dillingen „Teilen macht reich“

- Ökumenisches Frauenfrühstück 2011 in Dillingen:

Januar " Wo du hingehst, da will auch ich hingehen"

Juni Ein Frauenleben als Malerin – Frida Kahlo

Oktober Hilde Domin – Leben und Werk der Dichterin (10-jähr. Jubiläum)

Im September erhielt die Vorbereitungsgruppe, in der auch Frauen aus dem Dekanatsfrauenteam mitarbeiten, den Integrationspreis der Regierung von Schwaben.

Nähere Informationen dazu:

Im Rahmen des von der Bayerischen Staatsregierung am 10. Juni 2008 beschlossenen Programms „Aktion Integration“ hat die Regierung von Schwaben auch in diesem Jahr Integrationspreise vergeben, um gelungene Beispiele für erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet der Integration von Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft zu würdigen. Ein Preis ging an das „Ökumenisches Frauenfrühstück“ im Landkreis Dillingen.

Initiator: Kath. u. evang. Kirchengemeinden Gundelfingen. Das Projekt wurde im Jahr 2001 in Gundelfingen als „Dialog der Religionen“ ins Leben gerufen. Es werden regelmäßig interkulturelle Veranstaltungen für Frauen aller Religionszugehörigkeiten organisiert, wie Buchvorstellungen, Ausflüge, Gebetstage, Museumsbesuche, Frauenkaffees. Die Veranstaltungen werden rein ehrenamtlich organisiert und tragen zur Integration muslimischer Frauen in unserer Gesellschaft bei.

Dekanatsjugend

Nach vier gelungenen Sommerfreizeiten (Kidsfreizeit im Bayerischen Wald, Teeniefreizeit in Kroatien, Jugendfreizeit in Italien, Jugendbegegnung in Taizé) hat uns der Herbst mit weiteren tollen Aktionen längst eingeholt:

Die Church Night in Dillingen hat im Vergleich zum letzten Jahr nochmals mehr jugendliche Teilnehmer (knapp 100 Konfis und ca. 30 Mitarbeiter/innen) zu verzeichnen gehabt. Herzlichen Dank, dass Anja Näpflein diese noch mitorganisiert hat.

Beim Dekanatsjugendkonvent im Oktober beschäftigten sich 45 Jugendleiter/innen mit Gerechtigkeit.

In verschiedenen Workshops wurde über das gerechte Verhalten als Christ, die Ungerechtigkeiten in der Bildungspolitik und die Todesstrafe diskutiert. Zivilcourage und praktische Beispiele von rechtem Handeln wurden vorgestellt und werden im nächsten Jahr durch Projekte in die Tat umgesetzt werden. Eine Gruppe war deshalb auch Ende Oktober beim Kampagnenstart "geRecht" der Evang. Jugend Bayern in Nürnberg und begrüßten dort auch unseren neuen Landesbischof.

Im Geschäftsteil gab es einige Neuwahlen:

So wurde der freigewordene Platz von Benjamin Kähn im Leitenden Kreis wiederbesetzt durch Lukas Huster aus Neu-Ulm.

Die bisher vakanten Plätze im Extrablatt (Dekanatsjugendzeitung) konnten ebenfalls wieder besetzt werden: Janina Skalsky aus Burgau, Anika Eienkel aus Gundelfingen und Christoph Leutschaft aus Dillingen. Außerdem wurden die Vertreter des Arbeitskreises „Hand in Hand“, der sich für einen Kinderhort in Brasilien einsetzt (übrigens wurden erst kürzlich wieder 5000,- Euro gesammelte Spenden dorthin überwiesen), neu gewählt: Annika Sturm und Lukas Huster aus Neu-Ulm, Max Kratzer aus Günzburg und Bianca Scheer aus Dillingen.

Der neu gegründete Arbeitskreis „Asaroka“, der sich mit der Partnerschaft zu Papua Neuguinea beschäftigt, wurde durch Anna Schütze aus Dillingen ergänzt.

Für den Landesjugendkonvent wurden Lisa Huster aus Neu-Ulm und Jacob Schütze aus Dillingen, und in die Kirchkreisebene wurden Sandra Gienger aus Elchingen, Natalie Gugler aus Neu-Ulm und Nicole Wallisch aus Senden delegiert. Damit sind alle Gremien und Arbeitskreise wieder voll besetzt.

In den Herbstferien gab es zwei Kinderfreizeiten: in der Ostregion und im Neu-Ulmer Raum. Glücklicherweise unterstützt Anja Näpflein weiterhin die Dekanatsjugend mit regionalen Freizeitangeboten. Herzlichen Dank dafür!

Ein wichtiges Großereignis steht kurz bevor: "Komm, spiel mit" am 19. und 20. November 2011. Bis kurz vor 18 Uhr wurden noch Spiele Kisten in Busse und Anhänger verpackt. Das Mitarbeiterteam ist gut vorbereitet und freut sich wieder auf ein volles Edwin Scharff Haus.

Obwohl zur Zeit leider momentan beide Dekanatsjugendreferentenstellen in Günzburg und Dillingen unbesetzt sind, lässt sich die Jugend nicht bremsen: Dank vieler hochmotivierter ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen können weiterhin viele Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden: Church Night, Konvent, Kinderfreizeiten, Benefizkonzert, Spielabend, Komm, spiel mit, Adventsschulung, Waldweihnacht, Grundkurs 2012, ...

Trotzdem erwarten wir alle sehnsüchtig die Besetzung der vakanten Stellen!

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.

Verein

- Jahresabschluss 2010 mit ausgeglichenem Ergebnis.
- Wechsel an der Verwaltungsratsspitze – Nachwahlen in der Mietgliederversammlung am 30.11.2011

Goldes Kronenkreuz an Dietrich Steger verliehen

Geschäftsordnung verabschiedet

Die Hermann-Köhl-Str. 9 von der Petruskirche gekauft.

Geschäftsstelle

Unsere Sekretärin Frau Kollmetz heißt nun Frau Austinat
Neue Azubi Helena Kunkel

Bezirksstelle und KASA

Weiterhin ein enormer Zulauf von Klienten.

Treffen der Diakoniebeauftragten und der Pfarramtssekretärinnen

Viele weitere Kontakte mit Kirchengemeinden.

Antragstellung bei f.i.t. für zwei Projekte

- Errichtung einer Wohnraumpräventionsstelle
- „Herberge am Heiligen Abend“ wieder im Barfüßler in Neu-Ulm

Sozialpsychiatrie

Platzzahlerhöhung im Sozialpsychiatrischen Zentrums in Illertissen.

Kooperation mit dem Alb-Donau-Kreis für 5 weitere Plätze

Arbeit an der Neuausrichtung vom Betreuten Wohnen in Richtung Alkohol- und Drogenabhängige, sowie Wohnungslose

D & W verkauft – Weihnachtsartikel!

Migration

Weiterhin gute Auslastung

Ab 2012 wahrscheinlich Übernahme der Betreuung in Edelstetten in der Asylunterkunft

Ausstellung „Labyrinth Fluchtweg“ am Rathausplatz im Oktober

Neukonzipierung der Arbeit in 2012 durch Ruhestand von Frau Renate Koch

Sucht

Verlängerung der Verträge mit der Glücksspielsucht um 4 weitere Jahre

weiterer Ausbau von Drob In´in 2012 durch weitere 0,5 -Stelle

Pflege

Gute Auslastung von Heim und der Diakoniestation!
 Pflegenotstand! Es ist sehr schwierig Personal zu finden!
 Start eines Trauercafes in Nersingen ab Januar 2011
 Vorbereitungen für die Gründung eines Ökumenischen Hospizvereins in 2012

Familie

Familienzentrum mit neuer Mitarbeiterin
 Das Projekt in Leipheim endet zum 31.12.2011; Verhandlungen mit Leipheim und dem Landkreis sind fast abgeschlossen – es soll weitergehen.

Bildungsmesse 2012 – besuchen Sie das DW Neu-Ulm

Evangelisches Bildungswerk

Im Jahr 2010 haben drei wesentliche organisatorische Aufgaben das EBW beschäftigt:

- Neuwahl des Vorstandes
- Neufassung der Satzung
- Zertifizierung nach QVB Stufe A.

2011 stand und steht die inhaltliche Arbeit im Vordergrund.

1. Rückblick auf Veranstaltungen (in Auswahl):

Viele Gemeinden – und auch einzelne Gruppen aus Gemeinden – haben wieder Veranstaltungen im Sinne der Erwachsenenbildung durchgeführt, wofür wir herzlich danken!

Vom EBW selbst organisiert und durchgeführt wurden

- jeweils gut bis sehr gut besuchte Vöhringer Abende zu verschiedenen theologischen und gesellschaftspolitischen Themen.
 Neu war die Veranstaltung eines Diskussionsabends mit zwei Referenten zum Thema „Christen und Juden – geschwisterlich verbunden?“. Anlass dazu gab die vorgesehene Änderung der Kirchenverfassung der ELKB.
 Der am besten besuchte Vortrag mit 131 Hörern war zum Thema „Wie nimmt der Islam das Christentum wahr?“
- „Rückenwind“-Seminartag am 26.03.2011
- mehrere Pilgertage auf dem oberschwäbischen Jakobsweg (von Ulm bis Meersburg)
- 8-tägige Reise nach Rom und Assisi (28.10. bis 6.11.)
- Lektüre-Seminar zu Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“

- Glaubenskurs „Gottesdienst leben“ (läuft noch bis 29.11.)
- Kirchenführungen in Offenhausen (hat stattgefunden) und Burtenbach (am 25.11.)

2. Ausblick auf weitere Veranstaltungen

Neben weiteren Vöhringer Abenden ist für 2012 eine neue Art von Veranstaltungen geplant: „Evangelische Zeitansagen“. Dabei soll ein bestimmtes Thema von drei bis vier verschiedenen Referenten unter verschiedenen Aspekten und mit unterschiedlichen Schwerpunkten betrachtet werden.

- Als erstes Thema ist vorgesehen: „... und vergib uns unsere Schuld(en)“, wobei über Kreditwesen, Staatsverschuldung, persönliches Leben auf Pump und zur von Christen geforderten Haushalterschaft nachgedacht werden soll. Referenten sind angefragt, Termine stehen fest (16.04., 24.04., 07.05. 14.05., jeweils 20 Uhr).
- Der letzte Baustein der „Rückenwind“-Fortbildung für die derzeitige KV-Periode „Wie wir zu einem guten Ende kommen“ findet statt am 11.02.2012 in Günzburg.
- Außerdem veranstaltet das „Rückenwind“-Team zur Vorbereitung der KV-Wahlen des nächsten Jahres im März 2012 drei Infoabende an verschiedenen Orten des Dekanats: „Wie gewinnen wir Kandidaten für den KV?“
- Pilgern auf dem Jakobsweg soll fortgesetzt werden in der Schweiz zwischen Konstanz und Genf.

3. Programmheft und Homepage

Veranstaltungen, die bis März 2012 stattfinden, können Sie auch dem Programmheft für Herbst/Winter entnehmen. Es liegt aus!

Wir hoffen, dass ab Dezember unsere Homepage aufrufbar ist. Bei ihrer Erstellung haben sich ungeahnte Schwierigkeiten ergeben. Sie soll künftig das wesentliche Veröffentlichungsorgan des EBW sein. In sie können dann auch nachgemeldete Veranstaltungen aufgenommen werden. Das Programmheft selbst wird dann den „Highlights“ mit überörtlicher Bedeutung vorbehalten sein. Damit das Programmheft für Frühjahr/Sommer 2012 rechtzeitig (im Februar) erscheinen kann, ist der Redaktionsschluss auf 16. Dezember 2011 festgelegt.

Kahlrückenalpe

Unsere Kahle ist renoviert worden. Das wichtigste ist die Erweiterung des Speisesaales nach Süden hin und die Erneuerung der Fassade durch Holzschindeln. Die Küche hat einen neuen Fußboden und ein stärkeres Lüftungssystem erhalten.

Ein Förderverein für die Kahlrückenalpe ist am 20. September gegründet worden. Dem Vorstand gehören folgende Personen an: 1. Vorsitzende Gabriele Burmann, 2. Vorsitzender Dieter Wegerer, Schriftführer Thomas Baum, Hartmut Wunsch, Thomas Reiner, Pfarrer Stefan Reichenbacher und Herr Martin Frey.

Die Satzung ist gerade zur Genehmigung und Eintragung beim Gericht.

Am 1. Dezember um 19.00 Uhr trifft sich der Vorstand. Der Mitgliedsbeitrag für Privatpersonen wird 30 € pro Jahr betragen, für Vereine, Institutionen und Betriebe werden 150 € erhoben.

Eine Freizeit für alle Freunde der Kahrückenalpe ist nächstes Jahr von 7.-9. Dezember 1212 also am Wochenende des 2. Advents geplant.

Herzliche Einladung!

Kirchenmusik im nordöstlichen Dekanatsbezirk

Neu-Ulm verantwortlich Johanna Larch

Inhalt:

I. Arbeit in der Kirchengemeinde Leipheim

- Organistendienst
- Kantorei
- Posaunenchor
- Kinderchor
- Konzerte

II. Arbeit im Dekanatsbezirk Neu-Ulm

- Orgelunterricht
- Leitung des Dekanatsposaunenchores
- Kirchenmusikkonvent

Zu I. Arbeit in der Kirchengemeinde Leipheim

Organistendienst

Johanna Larch spielt regelmäßig bei allen Gottesdiensten, Andachten und Kasualien die Orgel in der Kirchengemeinde Leipheim. Die Orgel bedarf einer gründlichen Überholung/teilweisen Erneuerung, dies soll im Zuge der Renovierung der St. Veitskirche geschehen.

Kantorei

Die Kantorei beteiligt sich jährlich zwei Mal an der Ausgestaltung der "Stunde der Kirchenmusik" mit der Aufführung größerer Werke. Am 1.Advent erklingt das Gloria von Antonio Vivaldi. Der Chor ist auch in Festgottesdienste mit eingebunden. Für die nächste "Stunde der Kirchenmusik" im Frühjahr ist eine Zusammenarbeit mit dem seit zwei Jahren bestehenden Kirchenchor der katholischen Kirchengemeinde Leipheim geplant.

Posaunenchor

Der Posaunenchor ist bei vielen Gottesdiensten, Ständchen und anderen Anlässen in der Gemeinde präsent. Auch diese Gruppe ist bei den "Stunden der Kirchenmusik" beteiligt. Für das nächste Jahr ist wieder ein reines Posaunenchorkonzert geplant. Eine kleine Jungbläsergruppe, die aber schon langsam in den großen Chor integriert wird, existiert.

Kinderchor

Der Kinderchor ist eine verlässliche und stabile Gruppe und singt in Familiengottesdiensten sowie auch öfters beim Seniorenkreis. Seit drei Jahren wird (meist im Rahmen des Gemeindefestes) jährlich ein Kindermusical zur Aufführung gebracht. Nach den diesjährigen Sommerferien sind erfreulicherweise drei Kinder dazu gestoßen.

Konzerte

Die Konzerte im laufenden Jahr konnten wegen der Renovierung der St. Veitskirche leider nur eingeschränkt stattfinden. Nachdem nun bis Ende November das Innengerüst abgebaut wird, werden die Konzerte im nächsten Jahr wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Zu II. Arbeit im Dekanatsbezirk Neu-Ulm

Orgelunterricht

Johanna Larch unterrichtet acht Orgelschüler/innen in den Gemeinden Leipheim, Riedheim, Günzburg, Lauingen und Burgau. Thomas Bäurle aus Gundelfingen legte im April die D-Prüfung in Orgel erfolgreich ab.

Leitung des Dekanatposaunenchores

Regelmäßig am Anfang des Jahres findet eine Besprechung der Posaunenchorleiter statt. Im Juni wirkt der Posaunenchor, unter der Leitung von Frau Larch, beim Gottesdienst auf der Kahlrückenalpe mit, im Oktober fand in Leipheim eine ganztägige Bläser -Schulung mit Dieter Wendel, dem leitenden Landesposaunenwart des bayr. Posaunenchorverbandes, statt.

Kirchenmusikkonvent

Nachdem sich in diesem Jahr genügend nebenamtliche Organisten zum Konvent gemeldet hatten, stellte Frau Larch an einem Nachmittag im Oktober die neue 14-bändige Sammlung "Orgelspielen mit Hand und Fuß", die internationale Orgelmusik aus 500 Jahren enthält, vor.

Kirchenmusik Dekanatsgebiet Neu-Ulm – Süd

Verantwortlich KMD Wolfgang Güttinger

Zahl der Schüler: 5

Unterricht wird / wurde erteilt in - Neu-Ulm Petrus 4

Weiterhin erfolgt regelmäßiger Unterricht in Reutti

Nachwuchslage

Leider hilft den Kirchenmusikern das G8 überhaupt nicht. Im Gegenteil.

Eine Schülerin musste wegen des neuen Stundenplanes den OU einstweilen unterbrechen, ein weiterer, der sich angemeldet hatte, hat aus demselben Grund gar nicht erst angefangen. Leider.

Auch sind die Übleistungen zurückgegangen. Es bleibt immer weniger Zeit für außerschulische Dinge.

Die gemeinsame Seite von Frau Larch und mir auf der Homepage des Dekanats hat noch keine spürbaren Erfolge gezeigt. Vielleicht können Sie ja auch darauf aufmerksam machen. Schauen Sie doch mal drauf. Verbesserungsvorschläge werden gerne angenommen.

KONVENT

Jährlicher Konvent am letzten Samstag im Juni für den Dekanatsbezirk Neu-Ulm- Süd

Der Besuch wurde durch die kürzeren Wege im kirchenmusikalischen Bereich besser - relativ gesehen. Eingeladen sind Organisten, Chorleiter, Posaunenchor-, Kinderchor-, Jugendchor-, Gospelchorleiter oder was noch an „Leitern“ von musikalischen Gruppen in Ihrer Gemeinde gibt.

Die Idee, die Orgeln (und die Kirchen sowie die Gemeinden) im Dekanat kennen zu lernen, fand großen Anklang innerhalb der Kirchenmusikerschaft. So konnten 2011 der Großraum Neu-Ulm besucht werden (Nersingen, Straß, Steinheim, Reutti und Holzschwang), nachdem in den Jahren zuvor das Illertal, das Günz- und Mindeltal besucht worden ist und ein Ausflug nach Wettenhausen (mit dortiger Orgelführung) unternommen wurde.

An dieser Stelle sei auch einmal den Pfarrämtern und Pfarramtsleitern herzlich gedankt für ihre Unterstützung. Überall konnten man problemlos in die Kirchen und auch die Schlüsselübergaben haben wunderbar geklappt.

Für das nächste Jahr hat Herr Güttinger eine größere Fahrt im Kopf, da das ja auch sein letzter Konvent werden wird.

ORGEL

Die Orgel der Petruskirche Neu-Ulm feierte im Jahr 2011 ein Doppeljubiläum. Sie wurde 1971 von der Firma Simon geplant und in Auftrag gegeben mit 22 Registern auf 2 Manualen.

Bald stellte man fest, dass dieses Instrument für den Raum nicht ganz ausreichend war und so kam es 1986 zu der Erweiterung auf drei Manuale mit 33 Registern. Sinnvollerweise hat das auch die Firma Simon, Landshut, durchgeführt.

Dieses Jubiläum feierten wir in Petrus mit 2 Orgelnächten, das ehemalige und derzeitige Schülerinnen und Schüler gestaltet haben.

Als Ehrengast konnte in der ersten Veranstaltung Dieter Wegerer begrüßt werden, der die Finanzierung damals sehr gut vorbereitet hatte, was dann schließlich zum Erweiterungsbau führen konnte.

SOLIDEO

Wenn Sie nach Veranstaltungen suchen, sei nochmals an die musikalische Homepage der Landeskirche, www.solideo.de erinnert. Da können Sie schnell finden, welche Veranstaltungen in Ihrer Nähe stattfinden.

Übrigens: wenn Sie selbst kirchenmusikalische Veranstaltungen haben, können Sie diese melden, Herr Güttinger stellt sie dann ins Netz.

Die Landessynode in Rosenheim tagt von 20.-24. November 2011

Hauptthema der Herbstsynode: Der Haushalt 2012

Nach guten Steigerungen im ersten Halbjahr 2011 sinken die Kirchensteuereinnahmen seit September. Man geht davon aus, dass 3% Steigerung am Ende des Jahres 2011 eine realistische Annahme darstellt.

Für Mitfinanzierung von Baumaßnahmen an Kirchen und Gemeindehäusern wird ein Fond angespart, der sich aus Mehreinnahmen speist.

In einem Kirchengesetz der EKD geht es um den Schutz des Seelsorgegeheimnisses. Jetzt liegt es der Bayer. Landessynode zur Zustimmung vor.

Es muss präzise geklärt werden, wer als Seelsorger, außer den Pfarrerinnen und Pfarrern ein Aussageverweigerungsrecht gegenüber staatlichen Ermittlern hat. Dazu bedarf es einer eigenen Ausbildung, einer Beauftragung zu Seelsorge und einer Verpflichtung zur Verschwiegenheit.

Außerdem wird auf der Synode in Rosenheim als kleines Thema auch die Auswirkungen des Tourismus auf eine Region behandelt.

Notfallseelsorge

In der ökumenischen Notfallseelsorge (NFS) im Landkreis Neu-Ulm sind derzeit 7 Notfallseelsorger/-innen aktiv. Sie arbeiten eng und in abwechselnden Schichten mit dem Kriseninterventionsdienst (KID) Neu-Ulm zusammen. In Großschadensfällen werden beide Einrichtungen der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) durch einen eigenen Alarmruf aktiviert. Als am 14. November 2011 ein ICE

bei Nersingen verunglückte, wurde dieser Alarmruf ausgelöst und sorgte für eine schnelle Einsatzbereitschaft vor Ort. In kürzester Zeit waren 3 Notfallseelsorger und 2 Mitarbeiterinnen des KIDs im Einsatz. In der Rückfallebene standen vier weitere Mitarbeiter in Bereitschaft. In dem konkreten Einsatz in Nersingen half das Team ca. 400 Reisende bei der Evakuierung aus dem Zug zu begleiten. Das evangelische Gemeindehaus in Nersingen stand als Anlaufstelle für die Fahrgäste bereit. Glücklicherweise verlief der Einsatz ohne jeglichen Personenschaden und konnte schon nach ein paar Stunden wieder beendet werden. Leider sind jedoch immer weniger hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger bereit, sich auf den besonderen Dienst in der Notfallseelsorge einzulassen. Aus diesem Grund werden auch hier immer mehr ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen eingesetzt.

Schule

Neu angefangen hat Julia Boldt als Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst in Neu-Ulm, Petruskirche und Jonas Frank in Günzburg.

Veränderungen an den neuen Mittelschulen, ehemals Hauptschulen mit Nachmittagsunterricht, vermehrten Praxistagen und Projektunterricht machen die Organisation von Religionsunterricht zunehmend schwieriger.

In den ländlichen Gebieten nehmen die evangelischen Schüler deutlich ab. Das führt zu jahrgangsübergreifenden Gruppen und zu RU in den Randstunden.

Am 9. November haben sich in Ichenhausen Religionspädagogen und Pfarrer der Region zu einem ökum. Austausch getroffen. Dabei hat man übereinstimmend festgestellt, dass in vielen Schulen das Klima für die Belange des RU schlechter geworden ist und weniger Rücksicht genommen wird.

Die Gesprächsgruppe hat vereinbart, sich gemeinsam an die Schulämter und Rektoren zu wenden, um die Belange des RU beider Konfessionen wirkungsvoll zu vertreten. Die Dekane sollen in die Gespräche einbezogen werden.

Ausblick Dekanatssynode 2012

Bei der Dekanatssynode am 10. März 2012 in Neu-Ulm Wird es um das Thema Familie gehen. Wir werden verschiedene Kurzreferate hören und darüber diskutieren. Am Nachmittag sind Berichte aus Schweden vorgesehen.

Die Herbstsynode ist geplant für Freitag, den 16. November 2012

Die Frühjahrssynode ist geplant für Samstag, den 09. März 2013

Dank

Jetzt danke ich allen, die sich in ihrer Gemeinde, bzw. für ihren Tätigkeitsbereich mit allem, was sie zu geben haben, eingebracht haben. Ich danke Ihnen und allen Mitgliedern unserer Kirche für Ihre Kirchensteuern, bzw. ihr Kirchgeld.

Ich danke für Gaben und Spenden durch das Jahr hindurch und zu besonderen Anlässen.

Seit dem letzten Bericht im Februar wurden in folgenden Gemeinden Vakanz-Vertretungsdienste geleistet:

Bereits gedankt habe ich den Vertretern von Haunsheim und Bachtal. Sie haben bis September tapfer durchgehalten.

In Pfuhl hat Pfr. Jürgen Dittmers noch bis Ende Oktober vertreten. Dann ging er in Ruhestand: Jetzt danke ich meinem Mann Pfr. Ernst Burmann für die Pfarramtsvertretung und die Begleitung der Konfirmandenarbeit, dazu Pfr Stefan Reichenbacher für die Betreuung der Baumaßnahmen, Pfr. Wolfgang Böhm für die Vertretung im Kindergarten Burlafingen, Religionspädagoge Hans-Jörg Erhard für die Konfirmandenarbeit mit über 50 Konfirmanden. Dem Gemeindeverein Pfuhl für die selbständige Weiterführung der Arbeit. Frau Wannewetsch im Büro. Ich danke dem Kirchenvorstand für seine Arbeit und allen, die Sonntagsgottesdienste und Kasualien übernehmen. Danke den Pfarrerrinnen und Pfarrern und den Prädikanten und Lektoren.

Im Dekanatsbüro arbeitet seit eineinhalb Jahren Danijela Beljic als Krankheitsvertretung. Vielen Dank Ihr und Waltraud Reuter für die Unterstützung, wo es nötig ist.

In Dillingen hat derzeit Pfr. Manuel Kleiner nach dem Weggang von Pfr. Axel Schmidt eine Vakanz, außerdem muss die Dekanatsjugendreferentenstelle vertreten werden.

Vielen Dank!